

NEWSLETTER APRIL 2026

THEMEN

1. **Mickrige WPV-Rente I: die WPV-Rentensteigerungen der letzten Jahre**
2. **Mickrige WPV-Rente II: Ab 60 Jahren einfach die Beitragszahlungen ans WPV einstellen?**
3. **Das Wirtschaftsprüferhaus und seine stillen Reserven**
4. **Die IDW PS KMU in der Qualitätskontrolle**
5. **Seminarthemen im zweiten Quartal 2026**

1. Mickrige WPV-Rente I: die WPV-Rentensteigerungen der letzten Jahre

Im ersten Quartal 2026 haben wir uns mit unserer **Rente vom Wirtschaftsprüferversorgungswerk (WPV)** befasst. Das Thema stieß auf **großes Interesse** – vielen Dank!

Dabei haben wir uns **zahlreiche Kennzahlen** angeschaut, die eine **mickrige WPV-Rente** nahelegen.

Besonders augenfällig waren die **WPV-Rentensteigerungen der letzten Jahre**.

Auf besonderen Wunsch hier nochmals die **Steigerungen, jetzt erweitert auf die letzten zehn Jahre**:

2025	1,5%
2024	0,0%
2023	2,0%
2022	0,0%
2021	0,0%
2020	0,6%
2019	0,0%
2018	0,0%

2017	0,0%
2016	0,0%

Fazit

In den letzten zehn Jahren gab es **sieben Nullrunden**, und die **kumulierte Rentensteigerung betrug 4,2 %**.

Beurteilen Sie selbst: Spricht das **für oder gegen** das WPV?

Literatur

PR1MUS, Wirtschaftsprüfer-Versorgungswerk (WPV): Die Rente ist sicher – wirklich?, Q1-26.

[↑ Nach oben](#)

2. Mickrige WPV-Rente II: Ab 60 Jahren einfach die Beitragszahlungen ans WPV einstellen?

Ein Kollege deckte eine **überraschende WPV-Praxis** auf:

Seine **Beitragsbescheinigung 2025** wies nur **EUR 10.481,10** aus – das entspricht dem Pflichtbeitrag für sieben Monate, aber nicht für zwölf. Üblich wären **EUR 17.967,60**.

Der Grund: Der Kollege hatte **im August die Bank gewechselt** und dabei den **Kontowechselservice der neuen Bank genutzt**. Daher war er **davon ausgegangen**, dass auch das WPV **die neue Bankverbindung zur Kenntnis** nimmt. Das zu kontrollieren, hatte er vergessen.

So wurden **ab August 2025 keine Beiträge mehr abgebucht**, denn das alte Konto war bereits geschlossen, und das neue Konto blieb vom WPV unbeachtet.

Und das WPV? Meldete sich nicht.

Auf die Beitragsbescheinigung hin **rief der Kollege beim WPV an** und hakte nach. Die WPV-Mitarbeiterin erklärte ihm, dass bei WPV-Mitgliedern, die das **60. bzw. 62. Lebensjahr vollendet** haben, **Beitragsrückstände nicht mehr angemahnt** werden. Daher wurde der Kollege vom WPV nicht auf den Beitragsrückstand hingewiesen.

Anschließend recherchierte der Kollege selbst – und stellte fest:

Beitragsrückstände von Mitgliedern, die die vorgezogene Altersrente beantragen können, werden grundsätzlich nicht im Rahmen des üblichen Mahnverfahrens gemahnt.

Ab dem 60. bzw. 62. Lebensjahr kann das WPV-Mitglied die Beitragspflicht selbst beenden, indem er die vorgezogene Altersrente beantragt. Dann tritt der

Auftrag, durch Zahlung der Pflichtbeiträge eine Versorgung sicherzustellen, zurück.
Dann mahnt das WPV Beitragsrückstände nicht mehr an.

Entscheidend ist, **wann man WPV-Mitglied wurde:**

- Für Mitglieder, deren **WPV-Mitgliedschaft ab dem 1. Januar 2012 begann**, beginnt auf Antrag die Zahlung der Altersrente grundsätzlich frühestens **mit dem 62. Lebensjahr**.
- Mitglieder, deren **WPV-Mitgliedschaft vorher begann**, können die vorgezogene Altersrente bereits **mit dem 60. Lebensjahr** in Anspruch nehmen

Fazit

Wer dem WPV misstraut:

Beitragsrückstände werden in der rentennahen Phase grundsätzlich nicht mehr im üblichen Mahnverfahren verfolgt.

Eine Frage habe ich noch: **Wussten Sie das?**

Literatur

PR1MUS, Wirtschaftsprüfer-Versorgungswerk (WPV): Die Rente ist sicher – wirklich?, Q1-26.

[↑ Nach oben](#)

3. Das Wirtschaftsprüferhaus und seine stillen Reserven

Führen **besondere Umstände** dazu, daß der Jahresabschluß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt, so sind **im Anhang zusätzliche Angaben** zu machen (§ 264 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dazu zählen insb. **gravierende stille Reserven, die über das gewöhnliche Maß hinausgehen**.

Gilt das auch für die Wirtschaftsprüferkammer?

Die Wirtschaftsprüferkammer hat ihren Sitz in **Berlin, Rauchstraße 27**.

Der Standort liegt in einer der **wertstabilsten und repräsentativsten Lagen** Berlins: im **Botschaftsviertel am Tiergarten**, unweit von **Schloss Bellevue**, dem **Kanzleramt**, zahlreichen Botschaften und kulturellen Einrichtungen

Eckdaten Wirtschaftsprüferhaus	TEUR
Historische AK/HK	16.936
Abschreibung p.a.	511
Buchwert 31.12.2024	4.865

Das Gebäude wird über eine **Nutzungsdauer von nur 25 Jahren** abgeschrieben.

Gravierende und unüblich hohe stille Reserven wären im Anhang anzugeben. Dann liegen **besondere Umstände** vor: Die **Vermögenslage** wird durch die Bildung stiller Reserven über das gewöhnliche Maß hinaus **schlechter dargestellt** als sie tatsächlich ist.

Doch weder im Jahresabschluss noch im Lagebericht 2024 der Wirtschaftsprüferkammer finden sich **Hinweise auf stille Reserven im Wirtschaftsprüferhaus**.

Dabei lassen gleich **zwei Gründe** erhebliche stille Reserven im Wirtschaftsprüferhaus vermuten:

- Seit Jahren **steigen die Immobilienpreise** – insb. in zentralen Lagen.
- Die **kurze Nutzungsdauer** lässt den Buchwert viel zu schnell sinken.

Gerade die Wirtschaftsprüferkammer müsste hier **besonders strenge Maßstäbe an sich selbst** anlegen.

Oder gelten für sie **andere Maßstäbe** als für die von ihr beaufsichtigten Berufsangehörigen?

Literatur

- Reiner, in MüKo HGB, 5. Aufl. 2024, § 264, Rz. 88 f.
- Fehrenbacher, in: BeckOK HGB, 15.9.2025, § 264, Rz. 76.
- Hoffmann/Lüdenbach, NWB Kommentar Bilanzierung, 16. Aufl. 2025, § 264, Rz. 21.

[↑ Nach oben](#)

4. Die IDW PS KMU in der Qualitätskontrolle

Im **Bestätigungsvermerk** muss der Prüfer die angewandten **Prüfungsgrundsätze** angeben (§ 322 Abs. 1 Satz 2 Hs. 2 HGB).

Unser Fall

Ein Kollege prüft nach **IDW PS KMU**.

Der **Bestätigungsvermerk** nach IDW PS KMU entspricht **grundsätzlich dem nach ISA (DE)** – mit einer **Ausnahme**:

- Nach **ISA (DE)** erklärt der Prüfer, die Prüfung „nach den vom IDW festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung“ durchgeführt zu haben.
- Nach **IDW PS KMU** erklärt der Prüfer, die Prüfung „nach den vom IDW festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung **unter Anwendung der IDW PS KMU**“ durchgeführt zu haben.

Pech für den Kollegen: Er vergaß die vier zusätzlichen Wörter „*unter Anwendung der IDW PS KMU*“.

Wenig später kommt die Qualitätskontrolle vorbei. Was soll der **Prüfer für Qualitätskontrolle** tun?

Berichtet er darüber im Qualitätskontrollbericht an die Kommission für Qualitätskontrolle, drohen dem Prüfer **eine oder auch zwei Qualitätssicherungsmaßnahmen:**

- **Auflage** zur ordnungsmäßigen Erteilung von Bestätigungsvermerken und
- **Sonderprüfung** um festzustellen, ob der Prüfer auch wirklich die vier Wörter ergänzt hat.

Frage

Hat der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze nun angegeben oder nicht?

Antwort

Hier hilft ein Blick in die **Entstehungsgeschichte der IDW PS KMU** weiter:

- Ursprünglich sollten die IDW PS KMU **eigenständige IDW GoA KMU** Im Bestätigungsvermerk sollte der Prüfer erklären, dass die Prüfung unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen **GoA für KMU** durchgeführt wurde (IDW EPS KMU 7, Tz. 29, Buchst. a).
- **Dazu gab es deutliche Kritik:** Die IDW PS KMU führten zur Spaltung in **Prüfer nach IDW GoA und IDW GoA KMU**. In der Öffentlichkeit entstünde der Eindruck einer **Prüfung zweiter Klasse**.
- **Das IDW reagierte:** Die IDW PS KMU wurden **Teil der neuen IDW GoA**. Im Bestätigungsvermerk erklärt der Prüfer nun, dass die Prüfung unter Beachtung der GoA „**unter Anwendung der IDW PS KMU**“ durchgeführt wurde (IDW PS KMU 7, Tz. 30, Buchst. a).

Fazit

Der Prüfer hat die Prüfungsgrundsätze **angegeben** – auch ohne die vier Wörter „*unter Anwendung der IDW PS KMU*“.

Es gibt **keine Feststellung**, über die der Prüfer für Qualitätskontrolle im Qualitätskontrollbericht berichten müsste. Erst recht gibt es keinen Anlass für eine Qualitätssicherungsmaßnahme.

Zwei Fragen habe ich noch:

- Interessiert das eigentlich irgendwen – außer uns?
- Muss man sich wirklich über vier Wörter den Kopf zerbrechen?

Dieses Jahr ist Beiratswahl: Wer den WPK-Beirat kontrolliert, bestimmt den WPK-Vorstand und damit die Zusammensetzung der Kommission für Qualitätskontrolle.

Literatur

- PRIMUS, ISA (DE) oder IDW PS KMU – wonach prüfen, Q3-23.
- Schüttler, in: wp.net (Hrsg.), IDW PS KMU – PS, die kaum einer fährt, 24.6.2025.

↑ Nach oben

5. Seminarthemen im zweiten Quartal 2026

Kompakt, praxisnah, unterhaltsam – hier unsere Themen für das Seminar im zweiten Quartal 2026:

5.1 KI ist der Treiber, Kapital der Engpass? – Finanzinvestoren greifen nach den WP-Praxen

Künstliche Intelligenz verändert die Wirtschaftsprüfung schneller, als wir denken. Das ruft **Finanzinvestoren** auf den Plan. **Sie greifen nach den WP-Praxen.**

Finanzinvestoren wollen Rendite, und KI liefert sie. Wir zeigen, welche Folgen das für **Ihre Praxis, Ihre Mitarbeiter und den Prüfungsmarkt** hat.

Meine Position ist klar: Finanzinvestoren gefährden die Struktur der mittelständischen Wirtschaftsprüfung. Ein Thema, das auch bei der diesjährigen **WPK-Beiratswahl** von großer Wichtigkeit ist.

5.2 Unterzeichnung des Bestätigungsvermerkes – Wer muss, wer darf und wer besser nicht? 10 Fragen und Antworten

Der Bestätigungsvermerk ist schnell unterschrieben – **aber nicht immer von den Richtigen.**

In der Praxis begegnen uns zahlreiche Rollen: **verantwortlicher Prüfungspartner, Auftragsverantwortlicher, verantwortlicher Wirtschaftsprüfer oder Mitunterzeichner** – jeweils mit Besonderheiten bei der **WPG und beim Prüfer in Einzelpraxis.**

Wer muss unterzeichnen? Wer darf unterzeichnen? Und wer sollte es besser lassen?

Gerade für solche **Formalisten** interessiert sich die **Kommission für Qualitätskontrolle** – denn hier gibt es **kein prüferisches Ermessen**, sondern nur **richtig oder falsch.**

Und dann ist da noch der Beizeichner: Er unterzeichnet nicht, sondern er beizeichnet.

Was das praktisch bedeutet, klären wir kompakt und praxisnah in **11 Fragen und Antworten.**

5.3 Berichtskritik, Auftragsnachscha und Unterzeichnung – welche Mehrfachfunktionen sind erlaubt und welche tabu? 8 Fragen und Antworten

Was es an Qualitätssicherungsmaßnahmen alles gibt:

Konsultation, auftragsbegleitende Qualitätssicherung, Berichtskritik und Auftragsnachscha.

Viele Funktionen greifen in der Prüfung ineinander. Uns stellt sich die Frage:

Was darf effizient in Personalunion erfolgen, ohne gegen Qualitätsanforderungen zu verstoßen, z.B.

- Darf der **verantwortliche Prüfungspartner** die **Berichtskritik** durchführen?
- Darf der **verantwortliche Prüfungspartner** die **Auftragsnachscha** durchführen?
- Darf der **Berichtskritiker** die **Auftragsnachscha** durchführen?

Für solche Fragen interessiert sich die **Kommission für Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer** besonders. Die Kommission liebt Formalien.

Was ist zulässig, was sinnvoll - und was geht auf keinen Fall? Das klären wir kompakt in **8 Fragen und Antworten**.

5.4 WPK-Abschlussdurchsicht 2026 - neue Schwerpunkte, typische Fallstricke und wie Prüfer damit umgehen

Die Abschlussdurchsicht der Wirtschaftsprüferkammer setzt **für 2026 neue Schwerpunkte**:

- **Going Concern,**
- **Finanzanlagen und**
- **Honorar des Abschlussprüfers** (§§ 285 Nr. 17, 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Daneben bleiben die bekannten Dauerbrenner im Fokus - insbesondere **Bestätigungsvermerk und Lagebericht**. Insgesamt ergeben sich **acht Prüfschwerpunkte**.

Wir zeigen, worauf die Kammer achtet - **mit über 30 Praxisbeispielen**: wie man es richtig - und wie man es besser nicht macht. **Ergänzt durch zahlreiche Musterformulierungen**.

Ziel ist es, die von der Abschlussdurchsicht gesetzten **Riffe sicher zu umschiffen** - damit es von vornherein zu **keinem Vorermittlungsverfahren** kommt.

5.5 Anhang leichtgemacht - Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 HGB: 19 Fragen und Antworten

Immer wieder bemängelt die WPK-Abschlussdurchsicht die **Aufgliederung der Umsatzerlöse**, z.B. „(...) halten wir die Aufgliederung für nicht ausreichend.“

Wie so oft, **liegt die Kammer auch hier daneben**:

Entscheidend für die Aufgliederung ist **nicht der Umsatzanteil, sondern die Organisation des Vertriebs** von Produkten und Dienstleistungen.

Anhand von **19 Fragen und Antworten, 14 Beispielen plus Musterformulierungen** wird geklärt:

- Was muss man angeben – was kann man weglassen?
- Was prüft die WPK-Abschlussdurchsicht? Wo irrt sie?
- Wann greift die Schutzklausel (§ 286 Abs. 2 HGB)?

Zu den Seminarthemen des zweiten Quartals 2026

Zu den Seminarterminen und -orten

Zur Seminaranmeldung

Zur Datenbank Primus.Wissen

Zum kostenlosen Newsletter

↑ Nach oben

Herausgeber

WP StB Mark Schüttler – Memeler Weg 44 – 58511 Lüdenscheid
[info\(at\)primus-seminare.de](mailto:info(at)primus-seminare.de)

Gefällt Ihnen der **kritisch-konstruktive Blick**? Mehr davon in unseren **Seminaren**!

Wir sehen uns - PR1MUS voraus®



Die FACHNACHRICHTEN plus können Sie hier abbestellen.